DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

Der Dorfschrat, das Pfarrhaus und die Hexennacht

Werte Sandschlange,
es freut mich sehr, dass du dir die Zeit für meine Sprachfragmente so ausführlich nahmst!
Ich las deine Kommentare intensiv. Danke für deine Warnung zu "Echtzeitkommentierung" :-D
Ich lasse deine Hinweise einfach mal absacken und versuche, ein Gefühl dafür zu bekommen.
Kurz einige Antwortversuchsgedanken:

-Meine Texte sind bislang immer so, dass sich die Zusammenhänge erst im Laufe der Lektüre fügen... ist irgendwie mein Stil... jedenfalls momentan.

-"Dorf" dachte ich in der Schwingung unschuldiger Körper in den nächtlichen Träumen der Schlafenden ("Mondzeit"), "Kamine" als Phallussymbol. "Unschuldige",
mithin noch jungfräuliche, sind gleichwohl nicht "schuldlos"... ach, das geht vill jetzt zu weit... als ich es schrieb, dachte ich an einen weiblichen Körper, der im weiten Tal liegt und von Hingabe träumt.

-"willenlose Hingabe": gut erkannt, bezieht sich auf die Lust; die unschuldigen (Jungfrauen) wittern sie und prägen sie sich für immer ein.

-schreibe gerne gelegentlich im Stilmittel "ohne Verb"... will ich aber nicht übertreiben

-die "zwei Stunden jeden Abend" = nur eine Andeutung, wie lange er auskehrt, bevor er in den Dorfkrug geht

-Du hast sehr schön deinen Eindruck formuliert: ..."ich fühle mich als Leser verloren, weil ich nicht weiß, welche Geschichte der Autor mir erzählen will und zu zweifeln beginne, dass der Autor das selbst weiß. Jedes Bild, jede Metapher - insbesondere wenn sie in einem solchen (schönen) Stil gewählt ist, sollte einen Nutzen haben, ein Ziel verfolgen, so dass ich als Leser darin schwelgen kann."
In deiner (zuerst) gefühlten Verlorenheit habe ich eines meiner Ziele erreicht: nur wer nicht aufgibt, sondern bis zum Ende liest, versteht alles und sieht die Verknüpfungen und ist dann hoffentlich nicht mehr verloren in dieser Zeit.

Danke für deine schöne Kommentierung und beste Grüsse.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de